

# Gesundheit trifft Wirtschaft

Staatsministerin Ilse Aigner im Gespräch mit der BLZK

*Dass die Gesundheitswirtschaft auch in anderen Sektoren der Volkswirtschaft einen „ökonomischen Fußabdruck“ hinterlässt, hat unlängst erst das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in seinem Monatsbericht für September 2015 festgestellt. Eine Bestätigung für diese Einschätzung erhielt die Bayerische Landes Zahnärztekammer jetzt von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner.*

Laut der Monatspublikation „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik“ löst jeder Euro, der in diesem Dienstleistungsbereich erwirtschaftet wird, 0,9 Euro an Investitionen in der Gesamtwirtschaft aus. Für jeden Arbeitsplatz, der in der Gesundheitswirtschaft

entsteht, werden weitere 0,7 Arbeitsplätze in anderen Branchen geschaffen.

Schon seit Jahren führt die Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzte regelmäßig Gespräche mit den amtierenden Wirtschaftsministern im Freistaat, so jetzt auch mit Ilse Aigner (CSU). Das Treffen fand am Rande des CSU-Parteitages in München statt, wo sich die BLZK mit einem Informationsstand präsentierte (siehe BZB 12/2015, S. 16 f.). Mit der Bayerischen Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sprachen der ehemalige Präsident der BLZK, Michael Schwarz, und Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper.

Redaktion



Foto: CSU

Die Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, sprach am Rande des CSU-Parteitages in München mit dem ehemaligen Kammerpräsidenten Michael Schwarz (r.) und dem Hauptgeschäftsführer der BLZK, Rechtsanwalt Peter Knüpper.

## Berichtigung: Anhebung erst 2017

In dem Beitrag über die Bundesversammlung der BZÄK in der Dezember-Ausgabe des BZB (Seite 10 ff.) wurde über eine zweistufige Anhebung des Mitgliedsbeitrags zur Bundeszahnärztekammer berichtet. Dabei hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Richtig ist, dass die Mit-

gliedsbeiträge für jedes zahnärztlich tätige Kammermitglied zur Bundeszahnärztekammer zum 1. Januar 2017 angehoben werden. Die BZÄK-Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2016 bleiben unverändert.

Redaktion